

Marta Radojewska

Zum Aufbau der linken Positionsklammer bei Spannäußerungen und Infinitivkonstruktionen

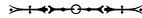
Studia Germanica Gedanensia 21, 277-285

2010

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Marta Radojewska



Zum Aufbau der linken Positionsklammer bei Spannäußerungen und Infinitivkonstruktionen

Alle Analysen wurden aufgrund des linguistischen Modells von Józef Darski durchgeführt. Als Korpus diente die Erzählung „Unkenrufe“ von Günter Grass.

Den Ausgangspunkt für die Darskische Theorie bildet der Text¹, der in immer kleinere Abschnitte zerlegt wird: Textsequenz eines Sprechers², Äußerung³, Äußerungsabschnitt⁴, Silbe und Laut⁵. Alle Äußerungen werden in vollständige Äußerungen und Minimaläußerungen eingeteilt⁶. Vollständige Äußerungen sind einfach oder komplex, wobei komplexe Äußerungen aus Teiläußerungen bestehen⁷. Auch Minimaläußerungen sind ihrerseits komplex oder einfach⁸. Die einfachen Minimaläußerungen dienen als Ausgangspunkt zur Bestimmung der Wortgrenzen. Aufgrund verschiedener Tests gewinnt Darski die so genannten primären, sekundären und tertiären Wortformen⁹. Aufgrund ihrer Rolle im Text werden Wortformen Wortklassen zugeordnet¹⁰. Zwischen Wortform und Äußerung ist noch die Ebene der Äußerungsglieder anzusetzen¹¹, wobei die Ersatzprobe als die einzige Probe für die Festlegung der Äußerungsglieder gilt. Es ist möglich, da durch die Definitionen der Wortformen eindeutig die Wortgrenzen festgelegt worden sind.

Das Deutsche ist bekannt für seine Klammern. Besonders hervorstechend sind Äußerungsklammern, die durch Finita (als Äußerungsglieder sind

¹ (Vgl. Darski 2004: 21).

² (Vgl. Darski 2004: 27f.).

³ (Vgl. Darski 2004: 28f.).

⁴ (Vgl. Darski 2004: 29ff.).

⁵ (Vgl. Darski 2004: 31-34, 53).

⁶ (Vgl. Darski: 2004: 54).

⁷ (Vgl. Darski 2004: 182f.).

⁸ (Vgl. Darski 2004: 61f.).

⁹ (Vgl. Darski 2004: 78f.; 93f.).

¹⁰ (Vgl. Darski 2004: 147f.).

¹¹ (Vgl. Darski 2004: 195f.).

es Leitglieder (AG2) bei Darski) und andere Äußerungselemente aufgebaut sind¹². Recht gut sind die Klammertypen bei Weinrich beschrieben¹³.

Darski schreibt dem Leitglied in Äußerungen eine Sonderstelle zu¹⁴. Von Mikołajczyk¹⁵ werden hier die Benennungen für mögliche Positionen des Leitgliedes sowie die Termini für drei Äußerungsarten übernommen: Stirnposition des Leitgliedes – Stirnäußerung, Kernposition des Leitgliedes – Kernäußerung, Spannposition des Leitgliedes – Spannäußerung.

Aus der Gruppe der Spannäußerungen werden Infinitivkonstruktionen ausgeschlossen, da das Leitglied in solchen Konstruktionen nicht vorhanden ist¹⁶. Des Weiteren werden folgende fett gedruckte Teiläußerungen nicht als Spannäußerungen betrachtet:

(1) *Als hätte ich nicht ertragen können, mich unterm Granit zu wissen*, bin ich wie nährisch davongelaufen, [...]. (Grass 1994: 62)

(2) „*Mir ist, als wolle Alexandra ihre manchmal kindisch anmutende Widerborstigkeit durch Charme wettmachen.* [...]“ (Grass 1992: 52)

In Anlehnung an Hoberg¹⁷ wird in solchen Fällen die linke Positionsklammer als doppelt besetzt verstanden: durch das subordinierende Konjunkionalglied (AG7_{2finit}) *als*¹⁸ und das Leitglied, was zufolge hat, dass die Äußerungen aus der Gruppe der Spannäußerungen ausgeschlossen werden.

Bei der Darstellung der die linke Positionsklammer aufbauenden Elemente werden die Spannäußerungen mit Äußerungsgliedern ersten Grades getrennt von den Spannäußerungen mit Äußerungsgliedern zweiten und weiteren Grades gehalten, da ihre linken Positionsklammern unterschiedliche Elemente aufbauen. In Anlehnung an Mikołajczyk¹⁹ wird die Kernstellung des Leitgliedes als seine unmarkierte Position angesehen. Die Spannstellung des Leitgliedes ist durch das Vorhandensein bestimmter Elemente bedingt. Die die Spannäußerungen

¹² (Vgl. dazu u.a.: Zifonun et al. 1997: 1500ff.; Eroms 2000: 129-137; DUDEN. *Die Grammatik* 2005: 890f.; Radojewska 2008: 88-96, 272-282).

¹³ (Vgl. Weinrich 1993: 33-66).

¹⁴ (Vgl. Darski 2004: 200).

¹⁵ (Vgl. Mikołajczyk 1996: 46).

¹⁶ (Vgl. dazu: unsere späteren Ausführungen).

¹⁷ (Vgl. Hoberg in: Zifonun et al. 1997: 1502).

¹⁸ Als Konjunkionalglieder werden nebenordnende (koordinierende) Konjunkionalglieder (AG7₁) und unterordnende (subordinierende) Konjunkionalglieder (AG7₂) betrachtet, wobei AG7₁ an das Vorfeld bzw. linke Positionsklammer angelehnt sind (z.B.: **Und** an *Zuschauern fehlte es nicht*. (Grass 1994: 13); **Oder** *spielte kein Zufall mit, weil ihre Geschichte auf Allerseelen begann?* (Grass 1994: 7)) und AG7₂ die linke Positionsklammer aufbauen. (Zu AG7₂ vgl. unsere späteren Ausführungen; vgl. auch: Radojewska 2008: 94, 274-281).

¹⁹ (Vgl. Mikołajczyk 1996: 52ff.).

einleitenden Wortformen bilden entweder ein Äußerungsglied (Einleitungsglieder)²⁰ oder ein Teil des Äußerungsgliedes (Einleitungsgliedteile)²¹. Im Folgenden wird die morphologische Repräsentation der die linke Positionsklammer aufbauenden Äußerungsglieder analysiert.

Die Spannposition des Leitgliedes in Äußerungen mit Äußerungsgliedern ersten Grades wird durch unterordnende Konjunkionalglieder (AG7_{2finit}) hervorgerufen, die morphologisch durch subordinierende Konjunktionen (Wortklasse 18) repräsentiert werden²²:

(3) *Wenn ich Alexandra von der Menschenfreundlichkeit seiner Idee überzeugen könnte.* (Grass 1994: 163f.)

Die Spannposition des Leitgliedes rufen auch Äußerungsglieder hervor, die durch ein Relativum²³ repräsentiert werden:

(4) *Jetzt rauchte sie wieder, überm Herd, was ihn störte.* (Grass 1994: 34)

(5) *Wie sehr ich dieses Geräusch vermisst habe: über knirschenden Schnee laufen, Spuren machen im Schnee.* (Grass 1994: 187)

Die Spannäußerungen (4) und (5) werden durch Äußerungsglieder eingeleitet, die morphologisch relative allgemeine Fragewörter (Wortklasse 1) repräsentieren und diese Spannäußerungen werden als weiterführende Teiläußerungen bezeichnet²⁴.

Die linke Positionsklammer bei Spannäußerungen mit Äußerungsgliedern zweiten und weiteren Grades wird durch folgende Elemente gebildet:

²⁰ Vgl. dazu die fett gedruckte Wortform der folgenden Äußerung: *Oder spielte kein Zufall mit, weil ihre Geschichte auf Allerseelen begann?* (Grass 1994: 7).

²¹ Vgl. dazu die fett gedruckte Wortform der folgenden Äußerung: *Über drei leere Barhocker hinweg sprach ihn von links her ein im Stil südostasiatischer Diplomaten Herr, dessen wundersam gurgelndes Englisch auf einen studierten Pakistani oder Inder schließen ließ.* (Grass 1994: 76).

²² (Vgl. Darski 2004: 184f.). Im speziellen Sprachgebrauch können die subordinierenden Konjunkionalglieder auch als Äußerungsglieder ersten Grades auftreten. Vgl. dazu: die Äußerung (3). Leiten Sie aber komplexe Äußerungsglieder der Klasse 5 der paradigmatischen potenziellen Minimaläußerungen ein, dann sind sie immer Äußerungsglieder zweiten und weiteren Grades. (Vgl. Darski 2004: 202).

²³ Als Relativa gelten relatives allgemeines Fragewort (Wortklasse 1) und relatives Verweiswort (Wortklasse 2). Relativ gebraucht wird aber auch einfaches bzw. zusammengesetztes Funktionswort (Wortklasse 14). Es gilt dann als Substituens, das in eine andere potenzielle Minimaläußerung eingeht (z.B.: *Gegen diese ideale Friedhofslage sprach der zu nah gelegene Flughafen von Gdańsk, dessen Landebahnen dort, [...], planen Raum einnahmen.* (Grass 1994: 91)) bzw. detailliertes Fragewort (z.B.: *In Briefen, [...], wird in Umrissen erkennbar, welche Richtung ihre Bemühungen einschlagen.* (Grass 1994: 125)).

²⁴ Die weiterführenden Teiläußerungen werden in der grammatischen Tradition „weiterführende Nebensätze“ genannt. Sie sind als Ganzes durch Verweiswörter nicht ersetzbar, deshalb müssen ihre Äußerungsglieder als Glieder ersten Grades betrachtet werden.

I. Konjunkionalglieder, die morphologisch durch subordinierende Konjunktionen (Wortklasse 18) repräsentiert werden und die die Spannposition der Leitglieder hervorrufen (AG7_{2finit})

(6) *So gepflegt und genutzt sich das Kleingärtnerglück mit Zäunen abgrenzte, so dicht und kaum angekränkelt noch immer die Mischwaldbestände des Olivaer Waldes das Tal begleiteten, Reschke schlug dennoch Umkehr vor.* (Grass 1994: 64)²⁵

II. Äußerungsglieder, die morphologisch durch relative Verweiswörter (Wortklasse 2) repräsentiert werden

(7) *Vor den Auslagern einer Bäuerin, die in einem Korb gehäuft und auf Zeitungspapier gebreitet Pilze, zudem in drei Eimern Schnittblumen anbot, fanden Witwer und Witwe einander.* (Grass 1994: 7)

(8) *Freilich, wie Friedhofsallen sind, beschrieben sie ein Kreuz, von dem weitere Haupt- und Nebenwege abgingen.* (Grass 1994: 40)

III. Äußerungsglieder, die morphologisch durch relative allgemeine Fragewörter (Wortklasse 1) repräsentiert werden

(9) *Man mag fragen, warum sich Witwer und Witwe nicht früher wiedergesehen haben, [...].* (Grass 1994: 115)

IV. Äußerungsglieder, die morphologisch relativ gebrauchte einfache Funktionswörter (Artikelwörter, Wortklasse 14) zusammen mit Substantiven (Wortklasse 13) repräsentieren. Dabei gilt das relativ gebrauchte Funktionswort entweder als Substituens (Äußerung 10) oder als detailliertes Fragewort (Äußerung 11)

(10) *Was ich über den Ort ihrer Begegnung weiß, mengt meine teils verwischte, dann wieder überdeutliche Ortskenntnis mit des Witwers forschendem Fleiß, dessen Ausbeute er in Häppchen seinen Notizen beigemengt hat, [...].* (Grass 1994: 9)

(11) *Ich kann nur mutmaßen, welche Musik er aufgelegt hat, [...].* (Grass 1994: 187)

V. Äußerungsglieder, die relativ gebrauchte zusammengesetzte Funktionswörter (Präposition + Artikelwort, Wortklasse 14) zusammen mit Substantiven (Wortklasse 13) repräsentieren. Dabei gilt das relativ gebrauchte Funktionswort entweder als Substituens (Äußerung 12) oder als detailliertes Fragewort (Äußerung 13)²⁶

(12) *Nicht zu reden vom Spendenkonto, mit dessen Hilfe die Begräbniskosten der Bedürftigen beglichen wurden, [...].* (Grass 1994: 150)

²⁵ **So** wird in der Äußerung (6) als konzessives subordinierendes Konjunkionalglied gebraucht.

²⁶ Nach der DUDEN-Grammatik ist die linke Satzklammer in den Relativ- und *w*-Interrogativnebensätzen der Standardsprache leer. (vgl. DUDEN. *Die Grammatik* 2005: 891). Die Elemente werden dem Vorfeld zugerechnet.

(13) *Er, Reschke, könne nicht nachweisen, **aus welchen Töpfen** sein neues Auto, das nunmehr als Privatwagen gelten müsse, finanziert worden ist, etwa aus Spendengeldern?* (Grass 1994: 280)

Die linke Positionsklammer können aber auch Attribute der eingeleiteten Teiläußerung besetzen.

VI. Äußerungsgliedteile (Attribute), die morphologisch relative Verweiswörter (Wortklasse 2) zusammen mit potenziellen Finita mit „zu“ repräsentieren²⁷

(14) *Das und noch mehr versichern wir unseren freundlicherweise anwesenden Ehrenvorsitzenden, **denen zu danken** die Deutsch-Polnische Friedhofsgesellschaft allen Grund hat.* (Grass 1994: 248)

Im letzten Fall gelten als die linke Positionsklammer aufbauende Elemente Teiläußerungen als Infinitivkonstruktionen, die als Äußerungsglieder bzw. Äußerungsgliedteile (Attribute) der eingeleiteten Teiläußerung fungieren. Im Falle der Äußerung (14) haben wir mit dem Attribut der eingeleiteten Teiläußerung zu tun. Die Infinitivkonstruktionen sind äußerungswertige Infinitivphrasen und das Vollverb der eingeleiteten Teiläußerung gehört zu inkohärenten Verben²⁸.

Betrachten wir nun folgende Äußerungen:

(15) *[...], dennoch höre ich sie gern lachen, **ohne** nach den Gründen ihrer häufigen Be-lustigung **zu fragen**.* (Grass 1994: 11)

(16) *Vielleicht nahm ihre Idee erste Gestalt an, **um** sich mit dem Zigarettenrauch wieder **zu verflüchtigen**.* (Grass 1994: 29)

(17) *Die meisten sind hier aufgewachsen und kommen zurück, **um**, wie man sagt, alte Erinnerungen **aufzufrischen**.* (Grass 1994: 59)

In Äußerungen (15)-(17) ist die Stellung des potenziellen Leitgliedes (AG3) (Äußerungen (15), (16)) bzw. des Leitmodifikators (AG4) und des potenziellen Leitgliedes (Äußerung (17)) in der Spannposition durch das Vorhandensein des Konjunkionalgliedes *ohne* bzw. *um* motiviert. Somit wird die Subklasse des Konjunkionalgliedes (d.h. das subordinierende Konjunkionalglied – AG7₂) subkategorisiert:

²⁷ Die zweite Möglichkeit wäre, dass die linke Positionsklammer das relative Verweiswort und der Finitummodifikator zusammen mit dem potenziellen Finitum mit „zu“ bilden. Dafür gibt es aber keine Belege im analysierten Korpus.

²⁸ (Zu satzwertigen und nicht-satzwertigen Infinitivkonstruktionen sowie fakultativ kohärenten und inkohärenten Verben vgl. DUDEN. *Die Grammatik* 2005: 836-866).

- I. AG7_{2finit}: *weil, ob, dass, ...*
 II. AG7_{2infin}: *um, ohne, ...*²⁹

Die linke Positionsklammer bei oben zitierten Äußerungen bildet das AG7_{2infin} – *ohne, um* u.a. *Zu* wird dagegen als ein fester Bestandteil der potenziellen Leitglieder in der Spannposition betrachtet.

Ziehen wir jetzt folgende Äußerungen in Betracht:

(18) *Ich kann mich nicht erinnern, _ ihn neben mir **gehabt zu haben**.* (Grass 1994: 15)

(19) *Nach erstem Hinhören glaubte Reschke, _ den Pauschalreisenden hiesige Herkunft **nachsagen zu können**: [...].* (Grass 1994: 72f.)

Die Spannposition in der Äußerung (18) besetzen potenzielle Leitglieder; in der Äußerung (19) – der Leitmodifikator und potenzielle Leitglieder, obwohl das subordinierende infinitive Konjunkionalglied (AG7_{2infin}) fehlt. Auf dieses Phänomen hat schon Engel (1972) hingewiesen: „[...] Aber Infinitivkonstruktionen mit bloßem *zu* passen nicht ohne weiteres in dieses Schema. Ich schlage vor, sie als Nebensätze mit getilgter Subjunktion aufzufassen. Es liegt also im Feld 3 ein Null-Monem vor.“ (Engel 1972: 40). Wir lehnen uns an Engel an und stellen fest, dass die Stellung des potenziellen Leitgliedes (der potenziellen Leitglieder) und des Leitmodifikators in der Spannposition durch ein getilgtes subordinierendes infinitives Konjunkionalglied (AG7_{2infin-getilgt}) in der LPK bedingt ist. Die linke Positionsklammer ist aber faktisch leer. Somit wird das AG7₂ noch weiter subkategorisiert und man erhält folgende Subklassen:

- | | |
|---|--|
| I. AG7 _{2finit} :
<i>seelen begann?</i> | <i>Oder spielte kein Zufall mit, weil ihre Geschichte auf All-</i>
(Grass 1994: 7) |
| II. AG7 _{2infin} :
<i>Zigarettenrauch</i> | <i>Vielleicht nahm ihre Idee erste Gestalt an, um sich mit dem</i>
<i>zu verflüchtigen.</i> (Grass 1994: 29) |
| III. AG7 _{2infin-getilgt} :
<i>nen Wohnraum</i> | <i>Als langjähriges Mitglied – [...] – glaubte sie, _ nahegelege-</i>
<i>beanspruchen zu können.</i> (Grass 1994: 40) |

Resümierend präsentiert die folgende Tabelle die minimale Projektion der die linke Positionsklammer aufbauenden Elemente bei Spannäußerungen und Infinitivkonstruktionen.

²⁹ (Vgl. dazu: Mikołajczyk 1996: 62).

Äußerungstyp	Die die linke Positionsklammer aufbauenden Elemente	
	syntaktische Funktion der Einleitungsglieder	morphologische Repräsentation
A. Spannäußerungen mit Äußerungsgliedern ersten Grades	1. AG7 _{2^{fin}it} 2. [verschiedene Äußerungsglieder]	1. subordinierende/unterordnende Konjunktionen (Wortklasse 18) 2. Relativum: relative allgemeine Fragewörter (Wortklasse 1)
B. Spannäußerungen mit Äußerungsgliedern zweiten und weiteren Grades	1. AG7 _{2^{fin}it} 2. [verschiedene Äußerungsglieder] 3. [verschiedene Äußerungsglieder] ^a 4. [verschiedene Äußerungsglieder bzw. Äußerungsgliedteile, hier: Äußerungsgliedteil] ^b	1. subordinierende/unterordnende Konjunktionen (Wortklasse 18) 2. Relativum: relative allgemeine Fragewörter (Wortklasse 1)/relative Verweiswörter (Wortklasse 2) 3. relativ gebrauchte einfache Funktionswörter (Artikelwort als Substituens bzw. detailliertes Fragewort) (Wortklasse 14)/relativ gebrauchte zusammengesetzte Funktionswörter (Artikelwort + Präposition als Substituens bzw. detailliertes Fragewort) (Wortklasse 14) + Substantive (Wortklasse 13) 4. Relativum: relative Verweiswörter (Wortklasse 2) + potenzielle Finita (Infinitiv) (Wortklasse 5) mit <i>zu</i>
C. Infinitivkonstruktionen	1. AG7 _{2ⁱⁿfin} it 2. AG7 _{2ⁱⁿfin} it-getilgt	1. subordinierende/unterordnende Konjunktionen (Wortklasse 18) 2. –

Die die linke Positionsklammer aufbauenden Elemente sind entweder subordinierende Konjunkionalglieder (AG7_{2^{fin}it}, AG7_{2ⁱⁿfin}it, AG7_{2ⁱⁿfin}it-getilgt) oder auch andere Äußerungsglieder, die erfragbar sind. Die erfragbaren Äußerungsglieder sind einfach oder komplex. Die Bezeichnungen der gleich präsentierten Gruppen der

^a Die Einleitungsglieder dieser Gruppe können um Attribute erweitert werden. Vgl. dazu: unsere späteren Ausführungen.

^b Die Einleitungselemente dieser Gruppe können um Äußerungsglieder weiteren Grades erweitert werden. Vgl. dazu: unsere späteren Ausführungen.

einleitenden Elemente sind der oben dargestellten Tabelle zu entnehmen: Der Buchstabe (**A B C**) steht für den Äußerungstyp; die Nummern (**1 2 3 4**) bestimmen jeweils die morphologische Repräsentation der die linke Positionsklammer aufbauenden Elemente). Bei:

I. **A1** → Äußerung (3)

II. **B1** → Äußerung (6)

III. **C1** → Äußerungen (15)-(17)

IV. **C2** → Äußerungen (18) und (19) bilden die linke Positionsklammer die subordinierenden Konjunkionalglieder (AG7_{2finit}, AG7_{2infinit}, AG7_{2infinit-getilgt}). Bei:

I. **A2** → Äußerungen (4) und (5)

II. **B2** → Äußerungen (7)-(9)

III. **B3** → Äußerungen (10)-(13) haben wir mit einfachen bzw. komplexen erfragbaren Äußerungsglieder zu tun. Als einfache erfragbare Äußerungsglieder gilt die Klasse 1 der paradigmatischen potenziellen Minimaläußerungen (PMA)³⁰, zu der die Gruppen **A2** und **B2** gehören, da ihre Elemente durch eine Wortform repräsentiert werden. Zu komplexen Äußerungsgliedern gehören aus den präsentierten die Elemente der Gruppe **B3**, die der Klasse 2 der paradigmatischen PMA³¹ angehören. Ihre Elemente bestehen aus zwei sekundären Wortformen (Kern und Nichtkern). Die Elemente der Gruppe **B4** gelten in dem Fall als Nichtkern der Klasse 4 der paradigmatischen PMA³² (Äußerung (14))³³. Die Äußerungsglieder der Gruppe **B3** können leicht um Attribute ergänzt werden, so dass diese als komplexe Äußerungsglieder der Klasse 3 der paradigmatischen potenziellen Minimaläußerungen³⁴ zugerechnet werden:

(20) *Ringsum war alles Zeuge: der achteckige Wehrturm, dessen neuester Untermieter, die gedrängt volle Wechselstube, seitlich die breit gelagerte, wie von Dünsten geblähte Markthalle, düster Sankt Nikolai, die Bauersfrauen benachbarter Marktstände und mögliche Kundschaft; denn zwischen all dem staute und entzerrte sich ärmlich ein nur der alltäglichen Not gehorchender Menschauftrieb, dessen knappes Geld stündlich an Wert verlor, während Witwe und Witwer einander wie Zugewinn verrechneten und nicht voneinander lassen wollten.* (Grass 1994: 16)

(21) *Vom bevorstehenden Papstbesuch war die Rede, von dessen Wirkung auf den Zustand Polens sich Wróbel mehr versprach, als die Piątkowska dem Stellenvertreter Gottes erlauben wollte.* (Grass 1994: 283)

³⁰ (Vgl. Darski 2004: 171).

³¹ (Vgl. Darski 2004: 171f.).

³² Die Elemente der Klasse 4 der paradigmatischen PMA entsprechen den traditionellen Attributsätzen (Nichtkerne) mit ihren Bezugssphrasen (Kerne). (Vgl. Darski 2004: 173).

³³ Die Einleitungselemente dieser Gruppe könnten auch der Klasse 5 der paradigmatischen potenziellen Minimaläußerungen angehören, und zwar abhängig davon, ob sie als Attribute (Äußerung (14)) bzw. Äußerungsglieder der eingeleiteten Teiläußerung gelten. Dafür wurden aber keine Belege im analysierten Text festgestellt. Die Elemente der Klasse 5 der paradigmatischen PMA entsprechen den traditionellen Gliedsätzen. (Vgl. Darski 2004: 174).

³⁴ (Vgl. Darski 2004: 172f.).

Die Einleitungselemente der Gruppe **B4** können um Äußerungsglieder weiteren Grades erweitert werden:

(14a) *Das und noch mehr versichern wir unseren freundlicherweise anwesenden Ehrenvorsitzenden, **denen herzlich zu danken** die Deutsch-Polnische Friedhofsgesellschaft allen Grund hat.*

Die präsentierten Ergebnisse basieren nur auf der Analyse der Erzählung „Unkenrufe“ von Günter Grass und erheben deshalb keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit im Deutschen.

Bibliographie:

- GRASS, G., 1994, Unkenrufe, München.
- DARSKI, J., 2004, Linguistisches Analysemodell. Definitionen grundlegender grammatischer Begriffe, 2., völlig neu bearbeitete und ergänzte Auflage, Poznań.
- EISENBERG, P./ PETERS, J./ GALLMANN, P./ FABRICIUS-HANSEN, C./ NÜBLING, D./ BARZ, I./ FRITZ, T.A./ FIEHLER, R., 2005, DUDEN. Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich.
- ENGEL, U., 1972, Regeln zur „Satzgliedfolge“. Zur Stellung der Elemente im einfachen Verbalsatz. In: Linguistische Studien I (=Sprache der Gegenwart), Düsseldorf, S. 17-75.
- EROMS, H.-W., 2000, Syntax der deutschen Sprache, Berlin/New York.
- HOBERG, U., 1997, Die Linearstruktur des Satzes. In: Zifonun, G./ Hoffmann, L./ Strecker, B. (1997): Grammatik der deutschen Sprache. (3 Bde.), Berlin, S. 1498-1680.
- MIKOŁAJCZYK, B., 1996, Äußerungsgliedfolge im Deutschen [nicht veröffentlichte Doktorarbeit an der Adam – Mickiewicz – Universität in Poznań].
- RADOJEWSKA, M., 2008, Die Wortfolge in der Erzählung ‘Unkenrufe’ von Günter Grass, Frankfurt am Main.
- WEINRICH, H., 1993, Textgrammatik der deutschen Sprache, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich.
- ZIFONUN, G./HOFFMANN, L./STRECKER, B., 1997, Grammatik der deutschen Sprache, (3 Bde.), Berlin.

